



Schnied als auf seitlichen Bändern und über kleine Kuppen hinweg. Vor dem **Regenspitz** (5), 1675 m, umgehen wir zwei Felstürme auf der linken Seite und erreichen über eine Steilstufe zuerst eine Scharte, dann den Gipfel. Rechts vom Kreuz steigen wir über den von Felsplatten gestuften, zuerst von Latschen, dann von Wald gesäumten Nordostgrat zur **Feichtensteinalm** (6), 1243 m, ab. Der an einer kurzen Stelle gesicherte Grat flacht dabei mehr und mehr ab und läuft zuletzt als Grasrücken direkt auf die gut sichtbare Alm zu. Vor der hinteren Hütte kann man weglos rechts über ostseitige Wiesen zu einem breiten Almweg hinab, der ziemlich eben nach rechts über Weiden, am Waldrand entlang und kurz durch den Wald führt. Ehe er ein zweites Mal



Am Genneralm hat man die Aufstiegsroute zum Gruberhorn (links) und den Verbindungsgrat zum Regenspitz (rechts) vor Augen. Zwischen den beiden Gipfeln von links Schlenken und Schmitzstein, dahinter der Untersberg. Siehe auch Rundtour 4, S. 181.

in den Wald taucht, müssen wir links abzweigen und erreichen bald eine weitere Weggabelung. An dieser geht es rechts weiter, über einen Wassergraben hinweg und im Gegenanstieg in den großartigen, von Genneralm, Gruberhorn und Regenspitz umrahmten Bergkessel der **Gruberalm** (7), 1036 m, hinaus. Für unseren Rückweg nach **Lämmerbach** (1) nehmen wir am kürzesten zuerst den »alten Almweg«, weiter unten die Forststraße.